

NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises
in der 11. Wahlperiode 2019/2024
am Montag, 11.07.2022, 15:00 Uhr

Vorsitzender Landrat Rainer Guth
Sitzungsort: Göllheim
Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Rainer Guth eröffnet die 16. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises in der 11. Wahlperiode und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Kreistages des Donnersbergkreises fest.

II. Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift der 13. Sitzung am 15.12.2021 und 14. Sitzung am 03.03.2022
3. Wahl von Ersatzpersonen
 -Verwaltungsrat der Sparkasse Donnersberg
4. Wahl von Ersatzpersonen
 - Kreissenorenrat
5. Wahl von Ersatzpersonen
 - Jugendhilfeausschuss
6. Erlass einer Satzung über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag für die Betreuung in der Kindertagespflege
7. Sachstand Westpfalz-Klinikum GmbH - Standorte Donnersbergkreis
 -mündlicher Vortrag
8. Sachstandsbericht Fusionsgespräche Sparkasse Donnersberg

- mündlicher Vortrag
- 9. Touristische Aufwertung des Donnersbergkreises
 - mündlicher Vortrag
- 10. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher

Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde

I. Sachverhalt

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 13. Sitzung
am 15.12.2021 und 14. Sitzung am 03.03.2022

I. Sachverhalt

Landrat Rainer Guth erkundigt sich nach Änderungswünschen.

Helmut Schmidt informiert, er habe sich in der 14. Sitzung des Kreistages am 03.03.2022 bei der Abstimmung zu Tagesordnungspunkt 3.2 Aktuelle Ukraine-Krise - Resolution des Kreistages des Donnersbergkreises enthalten und bittet dies entsprechend in der Niederschrift abzuändern.

Es gibt keine weiteren Änderungswünsche.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Herr Marc Linn ist nicht mehr bei der klein.team gGmbH tätig, weshalb nun ein neues Mitglied zu wählen ist.

Die Firma klein.team gGmbH schlägt Kaja de Veer, Rockenhausen, vor.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt Kaja de Veer, Rockenhausen als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:	Erlass einer Satzung über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag für die Betreuung in der Kindertagespflege
------------------------------	--

I. Sachverhalt

Die „Satzung des Donnersbergkreises über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag für die Betreuung in der Kindertagespflege“ aus dem Jahre 2012 ist an den aktuellen Gesetzeswortlaut anzupassen. Änderungen am Regelungscharakter ergeben sich nicht.

Die Satzungsänderung obliegt dem Kreistag des Donnersbergkreises.

Die Satzung umfasst die

1. Gesetzlichen Grundlagen,
2. Fördervoraussetzungen,
3. Gewährung einer laufenden Geldleistung,
4. Pauschalieren Kostenbeiträge der Eltern,
5. Betragspflicht,
6. Anpassungsklausel.

Der Jugendhilfeausschuss des Donnersbergkreises hat in seiner Sitzung am 24.05.2022 dem Kreistag einstimmig den Erlass der Satzung empfohlen.

Claudia Manz-Knoll (SPD) ist dankbar, dass der Appell eine Umsetzung erst zum 01. Januar 2023 vorzunehmen angenommen wurde. Frauen solle der Weg in die Berufstätigkeit weiterhin geebnet werden und auch attraktiv gehalten werden. Trotzdem werde dies den Familien neben den aktuellen Preissteigerungen eine Erschwerung aufzeigen.

Hanna Gelbert (B90/Die Grünen) findet ebenfalls wichtig, dass die umsetzung erst im Januar erfolgt, sodass die Familien sich dementsprechend darauf vorbereiten können.

Rita Beck (B90/Die Grünen) ist der Meinung, frühkindliche Bildung und Betreuung sollte kostenlos sein. Genauso wie Studium, Schulbesuch und Kindergarten ab zwei Jahren. Die Zeit in denen die Kinder die wirtschaftliche Versorgung der Eltern übernommen haben, ist schon lange vorbei. Unsere moderne Gesellschaft brauche Menschen, die gut ausgebildet und als Fachkräfte für unseren Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und unsere Sozialsysteme tragen. Der Donnersbergkreis wirbt für den Zuzug von jungen Familien, der Arbeitsmarkt sucht händeringend Fachkräfte. Die Work-Life-Balance werde den jungen Familien immer wichtiger, um Familie und Beruf gleichermaßen gerecht zu werden, d.h. Teilzeit sei immer gefragter. Gleichzeitig sollen die Kosten für die Kinderbetreuung so stark erhöht werden, dass sich eine Teilzeitarbeit kaum mehr rechnet und dies passe für sie einfach nicht zusammen. Es werde eine gute und zuverlässige und für die jungen Eltern preisgünstige Kinderbetreuung gebraucht, wenn junge Arbeitskräfte in den Kreis geholt und gehalten werden sollen. Der Donnersbergkreis kann die Gesamtkosten für die Betreuung nicht tragen, ein Elternbeitrag für die Kinder von null bis zwei Jahren werde sich nicht ganz vermeiden lassen. Sie findet sie geplante Erhöhung unverhältnismäßig hoch und wird dies aus diesem Grund so nicht mittragen.

Peter Funck (FWG) ist der Meinung, eine vernünftiger Verdienst sei hier sehr wichtig.

Winfried Hammerle (Freie Liste Nordpfalz) erscheint um 15.30 Uhr zur Sitzung.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt die „Satzung des Donnersbergkreises über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag für die Betreuung in der Kindertagespflege“ wie vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
29	1	1

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Sachstand Westpfalz-Klinikum GmbH - Standorte
Donnersbergkreis
-mündlicher Vortrag

I. Sachverhalt

Landrat Rainer Guth berichtet wie folgt:

„Was wird aus dem Krankenhaus in Rockenhausen? Nachdem im Raum steht, dass die geriatrische Abteilung wegen Personalmangels nach Kirchheimbolanden umziehen könnte und somit der ganze Standort wackelt, gibt es Gespräche auf verschiedenen Ebenen für eine Zukunftslösung. Landrat Rainer Guth informierte nun den Kreistag über den Sachstand.

Er appellierte an die Mitglieder des Gremiums, die eigenen Netzwerke zu aktivieren, um einen Geriater für die Abteilung zu finden. Das Westpfalz-Klinikum hat jetzt erneut eine Stellenanzeige für einen Facharzt, Oberarzt oder Leitenden Oberarzt Innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Geriatrie für den Standort veröffentlicht, nachdem zahlreiche Versuche, jemanden zu finden, zuvor gescheitert waren. Zuletzt gab es am 14. Juni ein Gespräch zwischen der Kreisverwaltung, Mitgliedern des Kreistags, Vertretern des Westpfalz-Klinikums und der beratenden Firma Oberender mit Ministerialdirektor Daniel Stich und seinem Abteilungsleiter Dr. Arnd Goldt in Mainz, um die Lage zu besprechen. In den nächsten sechs Monaten muss ein Geriater für Rockenhausen gefunden werden, bevor die Verlegung nach Kirchheimbolanden akut würde.

Da es nur knapp 230 Geriater in Deutschland gebe, ist das nach Ansicht des Landrats kein leichtes Unterfangen. Durch die Nähe zu den größeren Städten und dem mit mehr Abteilungen ausgestatteten Krankenhaus wäre aber wohl zumindest für Kirchheimbolanden

die Chance gegeben, jemanden zu finden, wenngleich weiterhin alle Anstrengungen unternommen werden sollen, die Abteilung in Rockenhausen zu halten. Auch werde darüber nachgedacht, einen Internisten zu finden, der weiterqualifiziert werden könnte. Sollte das alles nicht gelingen, müsse in Erwägung gezogen werden, welche andere Disziplin hier angeboten werden könnte, denn einfach aufgeben will niemand im Kreis den Standort.

Landrat Guth ließ nicht unerwähnt, dass auch die hausärztliche Versorgung problematisch sei - ein großer Teil der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Landkreis seien bereits älter als 60 Jahre. "Wir müssen dicke Bretter bohren für mehr Studienplätze." Hinzu komme auch die angespannte Lage in der Pflege. So könne eine ganze Reihe von Krankenhausbetten in der Westpfalz nicht genutzt werden, weil Pflegekräfte fehlen. Und wenn man betrachte, dass viele Kliniken nur durch Ausgleichszahlungen für die Behandlung von Corona-Patienten über die Runden kämen, sehe man, wie groß die Not im Gesundheitswesen sei.

Wären auch noch Strafzahlungen der Krankenkassen hinzugekommen, weil Innere und Chirurgie nicht gemeinsam betrieben werden, und hätte es nicht den Masterplan für die Kliniken in Rockenhausen und Kirchheimbolanden gegeben, "hätten wir wohl gar kein Krankenhaus mehr im Kreis". Doch das Westpfalz-Klinikum wolle nach wie vor alle Standorte erhalten und es seien große Investitionen getätigt worden. Auf Kreisebene habe man allerdings leider kaum Einfluss auf die Gesundheitspolitik in Land und Bund, die die Strukturen vorgeben."

Christian Ritzmann (FDP) möchte die Zukunft im Blick haben, obwohl die Vergangenheit natürlich Auswirkungen darauf habe. Man müsse versuchen, dies zu lösen und jemanden für die Geriatrie finden. Die freien Demokraten werden sich den Plänen zur Schließung nicht anschließen.

Michael Cullmann (SPD) erklärt, man habe nach der Aufsichtsratssitzung und nachdem die Belegschaft angeschrieben wurde, das Gefühl gehabt, dass die Schließung bereits beschlossene Sache sei. Trotzdem müsse man nach vorne schauen. Plan A der Geschäftsführung sei, den Standort zu schließen. Der Plan sollte sein, alles daran zu setzen, den Standort zu erhalten.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Sachstandsbericht Fusionsgespräche Sparkasse
Donnersberg
-mündlicher Vortrag

I. Sachverhalt

Landrat Rainer Guth führt aus:

„Ein Verband aus einem Nachbarbundesland habe ein Gutachten erstellt. Es sei ein gutes Zeugnis für beide Sparkassen ausgestellt worden. Bei einer Fusion gebe es die gemeinsame Chance, Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen, aber auch gemeinsame Risiken. Angesichts der aktuellen Welt- und Finanzmarktlage könne kein idealer Zeitpunkt für einen möglichen Zusammenschluss empfohlen werden. Im Moment gebe es den Auftrag, über einen Fusionsvertrag zu verhandeln und zwar ergebnisoffen.

Die Sparkasse sei ein vergleichsweise kleines, aber "top aufgestelltes" Haus. Man dürfe nicht an den Punkt kommen, an dem man von Ereignissen überrollt werde und nur noch reagieren statt agieren könne, betonte der Landrat. Niemand fusioniere freiwillig, aber es gebe gewisse Notwendigkeiten für ein Geldinstitut. Jedenfalls werde man die Grundlinie nicht verlassen, auf keinen Fall dürfe die Ausgangslage für den Donnersbergkreis schlechter werden. Mehr dürfe er zum Stand der Dinge nicht sagen, weil das Sparkassengesetz sehr strenge Regeln für Fusionsgespräche vorgebe.“

Michael Vettermann (FDP) spricht sich klar gegen eine Fusion aus. Es sei wichtig, kritisch in solche Fusionsgespräche hineinzugehen.

Michael Cullmann (SPD) erklärt, ihn würde fraglich stimmen, dass dies momentan ohne Einbeziehung des Kreistag liefе. Man könne ebenso eine nicht öffentliche Sitzung planen, in der man diese Verträge etc. einmal vorzeige. Solche Statistiken würde man woanders herbekommen, aber nicht vom Verwaltungsrat. Er wünscht sich mehr Transparenz und Fakten in nicht öffentlichen Sitzungen.

Landrat Rainer Guth entgegnet und rät ein Blick in das Sparkassengesetz. Es seien aus allen Fraktionen Mitglieder im Verwaltungsrat vertreten, die einer vertrauenswürdigen Geheimhaltung obliegen. Diese Geheimhaltung obliege den Mitgliedern des Verwaltungsrates und auch ihm. Diese Fusionsgespräche führe man in ganz Deutschland so und Transparenz könne hier nicht geboten werden.

Asylbewerberleistungsgesetz zu Leistungen nach dem Arbeitslosengeld II ist es auch notwendig, die Verpflegung und Betreuung in der JH anzupassen. Hier sind wir aktuell im Gespräch (mit DRK).

Zur Info – die Villa Michel in Kirchheimbolanden und das Adient in Rockenhausen wurden letzte Woche vollbelegt, sodass auch dort keine Plätze mehr vorhanden sind. Erfahrungen des DRKs zeigen, dass Wohnungen, die innerhalb des Donnersbergkreises frei werden, bspw. weil Ukrainer zurück in die Heimat gehen, tendenziell nicht mehr an Ukrainer vermietet werden. Es lässt sich festhalten, dass zukünftig die Aufenthaltsdauer zunimmt, da alternativer Wohnraum im Donnersbergkreis fehlt.

b) Anfrage SPD: Sachstand Ertüchtigung Zellertalbahn

- 1. Bauabschnitt wurde im April 2022 abgeschlossen (Oberbauarbeiten).
- Ausschreibung für den 2. Bauabschnitt steht kurz vor der Veröffentlichung (aktuell in Prüfung beim Eisenbahnbetriebsleiter und seinem Team), der zeitliche Horizont für diesen Abschnitt ist noch nicht absehbar, da unter anderem witterungsbedingt unklar ist, wie lange in diesem Jahr noch gebaut werden kann; Verzögerungen in der Ausschreibung aufgrund erneuter Vermessungen und zeitlichen Verzug durch das Planungsbüro.
- zusätzliche Ansprechpartner im Ministerium (Frau Uhlmann und Herrn Bappert)
- Unterstützung des ZSPNV (Zweckverband Schienenpersonen Nahverkehr) in der Begleitung, der sich ganz aktuell mit dem Thema „Jubiläum“ befasst, es ist angedacht am 3. Oktober eine Jubiläumsfahrt auszurichten (im Rahmen des parallel stattfindenden Jubiläums 175 Jahre Eisenbahn RLP), hierfür müsste die LEA (Landeseisenbahnaufsicht) eine vorläufige Betriebserlaubnis ausstellen, dies wird von der LEA als sehr kritisch betrachtet.
- Eingerichteter Jour fixe mit MKUEM (Ministerium für Klima, Umwelt, Energie und Mobilität), LEA, LBM (Landesbetrieb Mobilität) um sich über den Fortschritt des Projektes auszutauschen und aufkommende Herausforderungen bereits zeitnah bearbeiten zu können (bisher erfolgten drei Termine, ein nächster soll im Spätsommer stattfinden).
- Auf erneute Anfrage des LRH (Landesrechnungshof) wurden alle Dokumente zur D4 gebündelt geschickt. Hier ist noch weiterer Absprachebedarf vorhanden.
- Planunterlagen: Alle Planunterlagen für die BÜs (Bahnübergänge) und die TUZ (Technisch Unterstützter Zuggleitbetrieb) sind beim LBM (analog und digital), die Prüfung der Unterlagen für die TUZ sollte in der 2. Hälfte im 2. Quartal beginnen, der LBM ist personell weiterhin unterbesetzt. Wann die Prüfung der Unterlagen zu den BÜs beginnen kann, ist weiterhin unklar.

- Bezüglich der Finanzierung und Förderung soll ein Termin mit dem MKUEM erfolgen, da auch aufgrund der länger andauernden Prüfung der Planunterlagen für die BÜs durch den LBM die genannten Fristen im Zuwendungsbescheid nicht eingehalten werden können; zudem stellt die LEA neue Anforderungen, welche nicht im Förderantrag enthalten waren und somit nicht durch die Förderung abgedeckt sind.

c) Anfrage Bündnis 90/Grüne - Überblick Konzeptstellungen und deren Fortschritt

1. Abfallwirtschaftskonzept

Es fanden zwei Arbeitsgruppentreffen statt zu „Grüngutplätze“ und „Grüngutkonzept“. Derzeit laufen verschiedene Abstimmungsgespräche und Prüfungsoptionen über die Abteilungsleitung. Ein weiteres Treffen der Arbeitsgruppe ist nach den Sommerferien geplant. Dann geht es um das Thema Sammel- und Gebührensystem.

Da die Stelle der Leitung des Referates Abfallwirtschaft seit Herbst 2021 vakant ist und diese erst ab Herbst 2022 wieder besetzt wird, hat diese Personalsituation auch zu Verzögerungen geführt. Stichtag für die Umstellung sowohl des Sammel- und Gebührensystems als auch der neuen Grüngutkonzeption ist der 01.01.2024.

2. Konzept Gesundheitsversorgung

In der letzten Sitzung des Lenkungsausschusses Gesundheit wurde vereinbart, dass für die Erstellung des Konzeptes ein Förderantrag erstellt wird. Dazu fanden bereits verschiedene Gespräche mit dem Land und der KAV statt, um zu klären, ob und wie eine Förderung möglich ist. Dies gestaltet sich bisher etwas schwierig.

Am Freitag, 15.07.2022 findet ein weiteres Abstimmungsgespräch mit TU Kaiserslautern, Herrn Dr. Winter statt.

3. Integrationsleitfaden

Wie im Kreistag beschlossen am 03.03.2022 beschlossen, ist ein partizipativer Workshop geplant. Die Koordination läuft über die Abteilung Soziales. Ein erstes Vorgespräch zur Vorbereitung der Veranstaltung fand bereits statt. Durch die Einbindung und Belastung der Fachabteilung durch die Flüchtlingssituation Ukraine ist die weitere Planung etwas ins Stocken geraten.

4. Mobilität

Die einzelnen Arbeitsgruppen (Radwege, Kommunikation und Information, Ausstattung Verknüpfungspunkte, Kosten Tarife, E-Mobilität) haben sich mehrmals getroffen. Am

16.05.2022 fand ein Treffen aller Arbeitsgruppen statt, um die ersten Ergebnisse vorzustellen. Dabei wurde festgelegt, dass im September eine „Woche der Mobilität“ stattfinden soll. Zur weiteren Planung treffen sich zwei Arbeitsgruppen am 19.07.2022, 18 Uhr im Kreishaus.

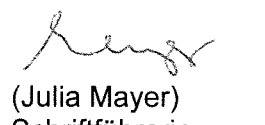
Ebenso wurde die Internetseite www.mobil-im-donnersbergkreis.de mit Inhalten gefüllt und online gestellt.

Außerdem gibt es eine hausinterne Arbeitsgruppe in der Kreisverwaltung zum Thema „Klima-Kreisverwaltung“ bei der auch das Thema Mobilität bearbeitet wird.


Landrat Rainer Guth dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 17:00 Uhr die Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises.



(Rainer Guth)
Landrat



(Julia Mayer)
Schriftführerin



Anwesenheitsverzeichnis

16. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises
am 11.07.22 in Göllheim

		Mitglieder	anwesend
SPD	1.	Cullmann, Michael	✓
	2.	Dr. Kahla, Said	✓
	3.	Frey, Bernd	✓
	4.	<u>Fuhrmann, Gerd</u>	✓
	5.	Groß, Michael	✓
	6.	Herzog, Gustav	✓
	7.	Manz-Knoll, Claudia	✓
	8.	Mayer, Christa	
	9.	Rauschkolb, Jaqueline	✓
	10.	Stumpf Christoph	✓
	11.	Werner, Tristan	✓
CDU	12.	Dr. Landfried, Karl	✓
	13.	Dr. Muchow, Marc	✓
	14.	Hartmüller, Dieter	✓
	15.	Hartmüller, Klaus	✓
	16.	Huth-Haage, Simone	ent.
	17.	<u>Jacob, Rudolf</u>	✓
	18.	Schückler, Helmut	ent.
	19.	^{Klein} Storck , Inga	ent.
	20.	Ströhla, Christopher	✓
FWG	21.	<u>Antweiler, Steffen</u>	✓
	22.	Boffo, Manfred	ent.
	23.	Funck, Peter	✓
	24.	Groth, Alexander	✓

	25.	Hartelt, Eberhard	
	26.	Koch, Gernot	✓
FDP	27.	<u>Ritzmann, Christian</u>	✓
	28.	Vettermann, Michael	✓
GRÜNE	29.	Beck, Rita	✓
	30.	Dr. Groskurt, Ernst	✓
	31.	Gelbert, Hanna	✓
	32.	Grünewald, Ursula	✓
	33.	<u>Stuppy, Lisett</u>	✓
AfD	34.	Adam, Tobias	✓
	35.	Baade, Stefan	✓
	36.	<u>Kellermann, Hans</u>	ent.
LINKE	37.	Schmidt, Helmut	✓
Freie Liste Nordpfalz	38.	Hammerle, Winfried	✓
		Kreisbeigeordnete	
	1.	Erfurt, Wolfgang	✓
	2.	Huy, Ernst-Ludwig	✓
	3.	Prof. Dr. Sabbagh, Jamill	✓